



Am Sonntag, den 28.05., war der Bezirksjugendgottesdienst in Hochdahl. Dazu sind ein paar Gedanken in diesem Bericht zusammengefasst.

Das Bibelwort war aus Lukas 17,6: „ Der Herr aber sprach: Wenn ihr Glauben hättet so groß wie ein Senfkorn, dann könntet ihr zu diesem Maulbeerbaum sagen: Reiß dich aus und versetze dich ins Meer!, und er würde euch gehorchen.“ Der Gottesdienst wurde gehalten von Priester Thomas Oertel, dem Bezirksjugendbeauftragten für den Bezirk Wuppertal. Priester Oertel berichtete über ein Auto, das er gesehen hatte mit dem Schriftzug „Jesus saves“- Jesus rettet. Er erinnerte an den Anschlag auf dem Konzert vergangene Woche, wo viele Kinder und Jugendliche starben. Dabei stellte er sich und der Gemeinde die Frage: „Wo war Jesus?“ Es sei menschlich nicht einfach zu verstehen, da Jesus die Welt retten will, so Oertel. Um Trauernden das Vorhaben Jesu zu vermitteln, hat uns Priester Oertel die Aufgabe mit auf den Weg gegeben, Jesu Liebe in uns zu tragen und jeden so zu akzeptieren, wie er ist. Dann ging Priester Oertel noch einmal näher auf das Textwort ein, denn so ein Senfkorn ist winzig, doch es ist sehr viel Leben darin. Doch es liegt an uns, was wir damit machen. Priester Oertel meinte, wir sollen unseren Glauben nicht unter dem Bett verstecken, sondern ihn nutzen, damit aktiv trainieren und arbeiten. Wir stehen in Erwartung auf die Wiederkunft Jesu und müssen uns auch dementsprechend vorbereiten. Auf die richtige Vorbereitung kommt es an; dazu sagte Priester Oertel über einen Sportler, der an einem Ironman, einem Triathlon-Wettkampf, teilnehmen will: „Der sagt ja jetzt auch nicht, ich mach mal eben 'nen Ironman. Das bedarf einer langen Vorbereitung!“ Das ist bei uns auch so. Wir müssen uns auch lange vorbereiten, um unser Glaubensziel zu erreichen.

3. Juni 2017

Text: C. Hain

Fotos: Archiv NAK Wuppertal

